

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Kapitel 1	
Einführung	9
1.1 Themenstellung: Moral als Dimension berufsförmiger Arbeits- beziehungen	9
1.2 Untersuchungsziele und ihre wissenschaftliche und praktische Relevanz...	11
1.3 Grundbegriffe: Beruf und Moral, Stufen moralischer Entwicklung	12
1.4 Grundannahmen: Umfeldspezifische Anregungspotentiale und biogra- phische Prozeßstrukturen als Einflußfaktoren moralischer Entwicklung	19
1.5 Weitere moralrelevante Handlungspotentiale	23
1.6 Vorgehensweise	25
1.7 Aufbau der Darstellung unserer Befunde	30
Kapitel 2	
Berufliche Handlungsfelder von KöchInnen und ChemielaborantInnen: Institu- tionelle und organisationale Kontexte und moralische Desiderate der Arbeit.....	33
2.1 Generelle Merkmale der untersuchten Berufe.....	33
2.2 Berufsspezifische Organisationsformen der Arbeit.....	39
2.3 Moralisch relevante betriebliche Erwartungen beruflicher Kompetenzen...	48
2.4 Fazit: Strukturelle und kulturelle Handlungsregulation im Beruf	54
Kapitel 3	
Soziale Anregungspotentiale der Ausbildungs- und Arbeitsstätten männlicher und weiblicher Angehöriger der beiden Berufe	57
3.1 Theoretische Spezifikationen und methodische Details	57
3.2 Berufliche Erstausbildung	64
3.3 Aktuelles Arbeitsmilieu	70
Kapitel 4	
Moralisch relevante berufsbezogene Handlungspotentiale und ihre Relationen zu den sozialen Verhältnissen am Arbeitsplatz	83
4.1 Berufsbezogene moralrelevante Orientierungen	83
4.2 Konvergenzen und Divergenzen zwischen psychischen und sozialen Strukturen: Funktionen und Dysfunktionen, Handlungschancen und -schränken, Entwicklungsanstöße und -perspektiven.....	98

Kapitel 5

Der sinnlogische Zusammenhang zwischen berufsbiographischen Konstruktionen und den Situationsdefinitionen berufsbezogener moralischer Dilemmata ..	105
5.1 Theoretische und methodische Vorbemerkungen	106
5.2 Berufsbiographische Entwicklungen moralisch kompetenter Personen	112
5.2.1 Frau Dahme – Eine autonomie-orientierte Köchin	112
5.2.2 Schematisierungen der hypothetischen Dilemmasituationen bei Frau Dahme – Dominanz der eigenen biographischen Relevanzen	128
5.2.3 Frau Ganz – Eine differenziert-selbstverantwortliche Chemielaborantin	133
5.2.4 Verantwortung als Fürsorglichkeit – Die Schemata moralischer Orientierung bei Frau Ganz	143
5.2.5 Herr Eins – Ein anpassungsfähiger, beruflich erfolgreicher Koch.....	148
5.2.6 Ausgewogenheit und strategische Findigkeit – Die Schematisierung moralischer Orientierung bei Herrn Eins	157
5.2.7 Herr Christ – Die Vermeidung von subjektiver Exponiertheit.....	159
5.2.8 Reflexivität als kognitive Kompetenz – Die Schematisierung moralischer Orientierung bei Herrn Christ.....	166
5.3 Resümee: Die Entwicklung von Mustern biographischer und moralischer Selbstgestaltungskompetenzen	169

Kapitel 6

Zusammenfassung und Ausblick: Die Strukturierung moralischer Bildungsprozesse in beruflichen Handlungskontexten und Werdegängen	177
6.1 Rekapitulation, Verknüpfung und Extrapolation der wichtigsten Befunde.....	177
6.2 Forschungsaufgaben	187
6.3 Praktische Konsequenzen.....	190
Literaturverzeichnis	193